

Für die Bezieher der Parteizeitschriften besteht auch die Möglichkeit des Einzelbezuges. Das heißt, die gewünschten Parteizeitschriften können nach Rücksprache mit dem Literaturobmann von den einzelnen Genossen auch bei ihrer nächstgelegenen Poststelle im Monats- oder Quartalsabonnement zur Zustellung in ihre Wohnung abonniert werden. Aufgabe des Literaturobmannes ist, eine ständige Übersicht zu haben, welche Genossen die Parteizeitschriften im Einzelbezug beziehen.

Eine wertvolle Unterstützung der Werbung für die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus und der übrigen Parteiliteratur sind für den Literaturobmann die kostenpflichtigen Ansichtsexemplare jener Neuerscheinungen, welche die Grundorganisation auf Veranlassung der Abteilung Agitation/Presse und Rundfunk beim Zentralkomitee von der Abteilung Organisationsvertrieb der Volksbuchhandlung erhält. Diese Ansichtsexemplare dienen der Grundorganisation zur Information, welche neu erschienene Literatur gegenwärtig in die politische Arbeit der Grundorganisation mit einbezogen werden muß, und sollen zugleich für die Abgabe von Bestellungen anregen. Es ist politisch falsch und nicht zulässig, wenn einige Grundorganisationen die Annahme dieser Ansichtsexemplare verweigern und als „nicht von uns bestellt“ an den Organisationsvertrieb zurückgeben. Der Literaturobmann handelt politisch richtig, der diese Ansichtsexemplare seiner Parteileitung vorlegt und ihr gleichzeitig Vorschläge für Werbe- und Vertriebsmöglichkeiten unterbreitet.

Die beste Methode ist, eingehend mit den Genossen und mit den Kollegen, für deren Qualifizierung diese Neuerscheinungen zutreffen, über den Inhalt und die Bedeutung des Buches oder der Broschüre zu diskutieren und Bestellungen entgegenzunehmen. Das setzt aber voraus, daß der Literaturobmann über den Inhalt der schriftlichen Materialien einigermaßen informiert ist. Erst wenn den Genossen und interessierten Kollegen diese Literatur vorgelegt worden ist, erst wenn von jedem Titel eine Anzahl von Bestellungen auf gegeben wurden, die natürlich sofort erledigt werden müssen, haben die Ansichtsexemplare ihren Sinn und Zweck erfüllt. Dann erst hat der Literaturobmann eine gute Arbeit geleistet. Bei dieser Werbetätigkeit ist zu empfehlen, unter den Genossen oder den Kollegen Helfer für die Verbreitung unserer Literatur zu gewinnen.

Welche Möglichkeiten der Werbung und der Popularisierung der Literatur kann ein Literaturobmann noch ausnützen? Weitere wichtige Mittel sind Wandzeitung, Betriebs- und Dorfzeitung, Betriebsfunk, betriebliche Filmveranstaltungen und Buchbesprechungen über einzelne Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus, Broschüren, Traktate, Zeitschriften und sonstiges Material, die von qualifizierten Propagandisten, Bibliothekaren und Redakteuren selbst in den Betrieben durchgeführt werden sollten. Dazu gehört auch, daß der Literaturobmann eine ständige Verbindung mit der Betriebsbibliothek oder Dorfbücherei, mit der Außenstelle der Volksbuchhandlung im Betrieb oder Dorf und mit den Verantwortlichen für den Literaturvertrieb der Massenorganisationen hat.

Auch mit der Abteilung Organisationsvertrieb der zuständigen Volksbuchhandlung muß der Literaturobmann eine regelmäßige Verbindung aufrechterhalten. Er muß diese mindestens einmal in der Woche aufsuchen, um die rasche und planmäßige Auslieferung der Parteiliteratur zu sichern. Alle für die Grundorganisation erforderliche Literatur wird bei der Volksbuchhandlung bestellt und vom Literaturobmann persönlich abgeholt. Dabei hat er die Möglichkeit, sich an Ort und Stelle über Neuerscheinungen, von denen er keine Ansichtsexemplare erhalten hat, zu unterrichten. Hier kann er entscheiden, welche